

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 73.

Sonntag den 28. März

1869.

Die Pränumeration auf das zweite Quartal 1869 mit „Fünfzehn Silbergroschen“, ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes in der Expedition desselben oder bei den Herumträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher Jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrages genaue Angabe des Namens, der Straße und der betr. Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird Reclamationen, wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfange des Blattes, abzuhefen.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt die ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt finden, bitten wir uns möglichst zeitig, größere Anzeigen, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am Abend zuvor zuzufenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen.

Wir berechnen für die dreispaltene Zeile aus der größeren Schrift im Texte des Blattes, oder deren Raum 1 Sgr. 3 Pf. Bei größeren Inseraten sind wir in der Lage hiesigen Geschäftstreibenden einen angemessenen Rabatt zu geben. Bei laufenden und größeren Anzeigen werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein Sconto gewähren.

Die Expedition des Gall. Tageblattes.

Die nächste Nummer des Tageblattes wird Dienstag den 30. März ausgegeben.

Die Ausstellung für das Kriegerdenkmal wird von heute ab an den Nachmittagen eine Stunde länger, also bis 6 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet bleiben.

Die Kunstausstellung zum Besten des Kriegerdenkmals.

Noch vor der feierlichen Einweihung zu ihrer eigentlichen Bestimmung ist die Aula des neuen städtischen Gymnasiums dem Publicum geöffnet und so die Gelegenheit geboten, diese stattliche und geschmackvoll decorirte Räumlichkeit kennen zu lernen. Eine in ihr aufgestellte buntgemischte Ausstellung von Gemälden, auch einigen Kupferstichen, Zeichnungen und andern Kunstwerken soll hier nicht kritisiert werden; der gute Zweck, um dessetwillen das Ganze da ist, nimmt jede ernste Waffe aus der Hand des Rezensenten, vor dessen Grimme sonst ganze Schaaeren von Rembrandts u. s. w. erliegen möchten. Der Erlös der Eintrittsgelder soll mit für das Werk der Pietät und des Patriotismus, für das stolze Denkmal unserer gefallenen Krieger vom Jahre 1866 verwandt werden und das Modell dieses Denkmals, so wie es jetzt von Hitzig in Berlin fertig geliefert ist, bildet also den eigentlichen Mittelpunkt der Ausstellung, wenn man es auch im Saale selbst erst etwas abgelegen seitwärts suchen muß. Daß durch den vielgelübten Berliner Künstler im Modelle Vieles besser als in dem farbig lithographirten hier früher kursirenden ersten Entwürfe gestaltet ist, daß namentlich die Säule jetzt befriedigend wirkt und gewiß bei der Ausführung und Aufstellung im Großen noch mehr so wirken wird, ist sicher. Sind aber die loslokalen schlafenden Löwen zur Seite endgültig gut in der Anordnung, wie sie das Modell zeigt? Sollen die Kandelaber hinzugehan werden? Für die Vorurtheile obenauf ist Alles erst von dem Bildhauer zu erwarten, der sie zur Ausführung erhält: Schaper in Berlin, den wir als Hal-

tenfer ansehen können und bei seiner Tüchtigkeit deshalb besonders berücksichtigen dürfen, ist dazu vorgeschlagen.

Was die übrige Ausstellung angeht, so muß man allerdings, wie gesagt, den guten Zweck sehr in Anschlag bringen, will man ihren Werth schätzen; doch ist das zum Glück nicht überall nöthig. Man darf dreist sagen, daß selbst die verübhtesten Kenner — die Probe ist bereits gemacht — einzelnen Stücken hier begegnen, die ihr Auge fesseln, ihr Interesse rege machen. Noch mehr wird weiteren und weiteren Kreisen geboten.

Der großen Anzahl der Besucher gegenüber bedürfen eines Fürworts am Wenigsten die Landschaften: Lindlars bunte Kleinigkeiten in den ausgestellten zwei Prachtbildern werden die Meisten ergötzen, als echte landschaftliche Charakterbilder werden Herzogs Teufelsmauer und G. Langes weiphälische Landschaft bestehen, das große Baumstück von Hendriks imponirt durch sein Machwerk, gern sehen wir die kleine Schneelandschaft mit immergrünen Bäumen von Nordgreen, reizend in der Farbe behandelt ist die kleine Landschaft mit einem Aquädukte, die statt einer Angabe des Künstlernamens nur mit dem Namen des Eigenthümers, Herrn Prof. Graefe, versehen ist; Schleichs Alpenglühern erinnert an Rottmann; von besonderem Interesse ist der im großen Stille architektonischer Gestaltung gehaltene Porto Venere von Leo v. Klenze, dem ausgezeichneten Münchener Architekten. Wie vortreflich im Tone ist endlich F. Hildebrandt's Strandbild! Bemerkenswerth ist auch eine gut erhaltene ältere Landschaft von van der Neer. Eine gute Marine von Schmidt ist ausgestellt, ein sehenswerthes Architekturstück von Maswien's, das Innere einer Kirche.

Mit der Landschaft entspricht das Genrebild am meisten dem mittleren Niveau der Kunstinteressen; gut also, daß in C. Hübners von der Tausch- und Behrenschen Handlung verkäuflich ausgestellten, nur etwas gar großem Bilde einer Bäuerin eine Arbeit aus dem Genrekreise von Meisterhand sich vorfindet. Camphausens skizzirte Vedette aus dem dreißigjährigen Kriege, um die hier beim Genre mit aufzuzählen, zeigt uns den seines Gegenstandes wie seiner Mittel gleich mächtigen Künstler. Netze

Kinder mit Schultafeln und Akeritfahnen, Großpapas die ihre Kleinen küssen, haben immer ihr Publikum, zumal wo sie wie hier in sauberer Ausführung vorhanden sind. Auch Steffels spielenden Hundes wird es nicht an Gunst fehlen.

Zu höheren Kreisen wollen die Maler religiöser und historischer Stoffe uns führen. Das Religiöse ist durch mehre fleißige moderne Leistungen vertreten; die altitalianische Madonna in Francias Art behauptet vor denen doch ihren Platz; schön gemalt ist die zwar nicht mehr sehr ernsthaft religiöse Magdalena. Erhabenen Gegenständen von Schwächlingen behandelt darf man sonst ein frisch und gesund hingemaltes großes Blumenstück, das wohl ohne allen Grund Huhum zugeschrieben ist, vorziehen; in ähnlicher Weise ist auch das Kabinetsstück Todes Geflügel von einem Niederländer des 17. Jahrhunderts erstens. Als Historienbilder bedeutend sind die vier Szenen aus den Nibelungen von Schnorr von Karolsfeld, von den zwei größern Brunhilds Ankunft zu Worms aus einem Stiche schon bekannter, dieser freudig lichten Szene gegenüber dann die tief düstere vom Ende der Nibelungen, wirkungsvoll gruppiert. Einen der Höhepunkte der ganzen Ausstellung bezeichnet Genellis, des jüngst hingegangenen Meisters Farbenblatt, Hercules bei Omphale darstellend — auf dem Zettel steht, was kaum gleichbedeutend ist, „das goldene Zeitalter“. Es ist eine Arbeit aus der Jugendzeit des großdenkenden Künstlers, in Rom unter dem mächtigen Einflusse südlicher Natur, der Antike und Michel Angelos entstanden.

Endlich bleiben uns noch die Portraits, bei denen, auch wo die Kunst fehlt, das Interesse an den dargestellten Persönlichkeiten den Werth geben kann. „Der erste Bartels“ ist zu bedauern, daß ihn kein besserer Pinsel verewigte; ihm reihen sich an denselben Band die Tischler Reichardts an, an anderer Stelle der alte Gleim mit seinen Nichten und der preussische Staatsmann und Geschichtschreiber v. Dohm mit den Seinigen in ihrem Zusammensein in Duedlinburg. Von Tischbein fleißig ausgeführt gehört der Kopf des unvergessenen Reil zu den für Halle ganz besonders anziehenden Stücken. Wie man im 17. Jahrhundert zu Vanbyks Zeit in den Niederlanden zu portraetiren wußte, zeigt das Gemälde einer unbekanntten Holländerin in halber Figur von Sprond, einem Maler, dessen Bilder selten sind; Andreas Stechs Portrait eines Senators ist ein anderes tüchtiges Stück.

Leider hat das Comité nicht Arbeitskräfte genug gefunden, um eine historische Sonderung und Ordnung dieser Werke so verschiedener Zeiten und Nationen beim Aufhängen der Bilder durchzuführen.

Unter den Kupferstichen findet sich manches Meisterstück dieser heutzutage nicht ganz wie sonst gepflegten Technik; Raphaels Morgens Abendmahl in einem guten Drucke, das Blatt von Schmidt, Antonius und Cleopatra von J. G. Wille sind Werke des Grabstichers ersten Ranges.

Endlich sind noch allerlei zum Theil recht merkwürdige, lehrreiche und bewundernswürthe Erguonisse der Holzarbeit, der Plastik, der Silberarbeit und Aehnliches von den Besitzern hergeliehen.

Alle Herleiher haben nicht allein ein patriotisches Werk gethan, sie haben auch den interessanten Ueberblick des Bestandes von Kunstwerken im Privatbesitz in untrer guten Stadt, der freilich gewiß noch kein ganz vollständiger ist, möglich gemacht. Durch Beides haben sie den öffentlichen Dank verdient.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtgymnasium.

Die Prüfung der angemeldeten Noviten findet für die Schüler der Vorschule **Freitag** den 2. April Morgens 9 Uhr, für die einheimischen Schüler des Gymnasiums **Sonnabend** den 3. April Morgens 9 Uhr, für die auswärtigen Schüler des Gymnasiums **Montag** den 5. April Morgens 9 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Weitere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Sommerkursus des Gymnasiums wie der Vorschule beginnt **Dienstag** den 6. April 10 Uhr Morgens. **Dr. Rasemann.**

Schulfache.

Die Aufnahme von schulpflichtigen Kindern findet für die **Katholische Schule** den 1. April c. für die **städtische Bürgerschule** den 2. u. 3. April c. in den **Vormittagsstunden** durch den Unterzeichneten statt. Halle, den 24. März 1869. **Scharlach**, Schuldirektor.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

26. März 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeits Procents	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,52	1,69	91	-0,8	N	neblig.
Mitt. 2	332,27	1,54	47	5,7	NW	heiter 3.
Abd. 10	330,38	1,88	69	3,5	NW	heiter 3.

Mittel | 332,06 | 1,70 | 69 | 2,8 | | ziemlich heiter 5.
Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 27. März 1869.

		Niedriger	Höcher
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1	2	1 3
Gerste	2	27	—
Hafers	1	6	3 9
Haer	Centr.	1 5	1 7 6
Langes Stroh	Schod	9	9 15

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempff & Co.

Halle, den 27. März 1869.

	pCt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligat. (Gas)	pCt.	5	—	99 1/4	—
do. 4 1/2% do. de 1867	pCt.	4 1/2	92	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pCt.	4	75	—	—
Stamm-Priorit. do.	pCt.	5	100	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfaberei-Comp.	p. Stck.	feo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächs. Zk. Actien-Ges. filr Braunkohlenverw.	pCt.	feo.	—	—	38
Stamm-Prioritäten do. do.	pCt.	5	83	—	—
Stamm-Actien d. Borschen-Weißens. Act.-Ges.	—	—	—	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Anteile	—	—	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien	pCt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichsb'or	p. 20 St.	—	—	113 3/8	—
Wilde Noten	pCt.	—	99%	99 1/4	—

Tageszhan.

Dienstag, den 30. März.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. M. — **Ober-Vergant:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — **Papstbureau:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für Au- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. M. — **Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet); die **Instituten-Kasse:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. — **Steuernamt:** 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. M. — **K. Kreis-Kasse:** 8-12 U. B. M. u. 2-4 U. M. — **Landrathamt:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. — **Bank-Commandite:** 8 1/2-1 U. B. M. u. 3 1/2-5 U. M. — **Universitäts-Kassenstunden:** 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9-12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **Sparkasten.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm. **Sparkasse des Saalkreises** (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.

Spar- u. Voranschau-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek bis 5. April geschlossen.
 Marienbibliothek bis zum 6. April geschlossen.
Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse, (Singen).
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends.

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)
 Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
 Stolze'scher Stenographen-Berein, Versammlung 8 Uhr Abends („Münchener Braubaus.“)
 Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 Uhr Abds. in b. „drei Schwänen.“

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Halle'sche Volksküche, fl. Ulrichsstr. 15. Sonntag von 11 Uhr ab: Hirse mit Rindfleisch. Montag: Saures Rindfleisch mit Kartoffeln. Dienstag: Rindskalbdaunen mit Kartoffeln. Marken à 1 und 2 Gr. sind daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die der Stadt gehörigen 30^{52/100} Morgen Acker — Kapstoppel — in der Feldmark **Büschdorf** und **Diemitz** belegen, in Parzellen von 2 Morgen auf sechs Jahre, vom 1. April d. J. bis 1. April 1875 an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Versammlungsort am Hauje des Kohlgärtner **Sichapfel** in Diemitz Flur.

Halle, den 24. März 1869.

Der Magistrat.

Verkauf von Kuchholz.

Die durch den Abbruch eines Zeitgerüstes gewonnenen, sich in sehr gutem Zustande befindenden Hölzer, welche eine Stärke von 10 und 12" und auch 12 und 12" haben, sollen **Donnerstag den 12. April Vormittag 10 Uhr** auf hiesiger städtischer Gasanstalt öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 25. März 1869.

Die städtische Gas-Anstalt.
 Schröder.

Auction.

Mittwoch den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich „alter Markt Nr. 5“ versch. Möbel, als: Sopha's, Wäsch- u. Kleiderschränke, div. Tische, Rohrstühle, Bettstellen, 1 Schreibschrank (Rococostyl) u. s. w., sowie versch. Hausgeräth.

W. Gste, Auctions-Commissar.

Auction.

Donnerstag den 1. April c. von Nachmittags 2 Uhr ab versteigere ich „Brunoswarte Nr. 19“ versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth u. s. w.

W. Gste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Auction.

Dienstag den 30. März Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 18: gute mahag. Sopha's, Spiegel, Kucke, Brotschränke, gute Betten, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Kleidungsstücke, Uniformen, Löffel, Messer u. dgl. m.

Brandt.

Dienstag Braumbier

in der Dampfbräuerei von

Hermann Rauchfuß,
 große Brauhausgasse.

Den 1. u. 2. Feiertag früh 8 Uhr
Speckkuchen **Beimische Bäckerei.**

Krummes Roggenstroh
 zu verkaufen gr. Brauhausgasse 30.

Bugbaum zu verkaufen Jägerplatz 17.

Billige Geige zu verkaufen Jägerplatz 17.

Um ein größeres zu kaufen, bin ich Willens mein Grundstück mit 800 R. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Weltch, Stellmachermeister, Vliengasse 1.

Einen neuen birf. **Kleidersekretair**, dauerhafte polirte und birtene Bestellen **verkauft billig** Blücherstraße 4, parterre.

Gerkenstroh verkauft 2. Saalberg 2.

Häffel in Scheffeln verkauft 2. Saalberg 2.

Verschiedene Möbel, ein Handwagen billig zu verkaufen Steinweg 1, 2 Tr. rechts.

Zwei Wiepel Saamen- und Speise-Kartoffeln verkauft Hirtengasse 8.

Zum Einkauf von Geburtstagsgeschenken, Hochzeitsgeschenken

empfiehlt sich der

Präsent-Laden, 42. gr. Ulrichsstr.

44. gr. Wallstraße 44

wird ein feines gutes Landbrot bestens empfohlen. Bei Entn. v. 1 R. 2 Gr. Rabatt.

Ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke mit feinem Geschirr, 2 Jahre alt, sind mit oder ohne Wagen zu verkaufen.

H. Schade, gr. Klausstraße 28.

Eine noch brauchbare Treppe, eine Tapetenwand, auch als Schiedwand brauchbar, ein Wasserfaß und ein großer Stampfstrog ist wegen Umzug sehr billig zu verkaufen

Landwehrstraße 17, 1 Treppe.

Frische Salzbutter, à dt. 10 Gr., offeriren
Gebrüder Mulertt.

Scheuerrohr Schmeerstraße 15.

Zwei halbjährige Schweine zu verkaufen gr. Wallstraße 19.

Ein Ofen, zwei Zimmer oder von außen zu heizen, sowie zwei große Bratröhren mit dazu gehörigen Eisenteilen billig zu verkaufen Blücherstraße 10.

Ein fast neuer Waschkessel, zwei neue Eimer nebst Trageholz, ein Wasserständer, Waschkäschchen, ein Küchentisch, ein gr. Schüsselrück, auch als Badenregal zu benutzen, eine Gartenschere ist billig zu verkaufen

Leipzigerstraße 82, 2 Treppen.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei kauft in allen Quantitäten und zahlt die höchsten Preise

H. Möhling, Kupferschmiedemeister,
 Schmeerstraße 1.

Ziegenlämmer kauft zum höchsten Preise, Ziegenfleisch werden verkauft Kanzeigasse 2.

Gr. Möbelfuhrwerk
 bei **Pfützmann.**

Zu Privatschule, wöchentl. 12 St. für Mädchen von ca. 13 J., werden Meldungen zur Theilnahme angenommen u. Näheres mitgetheilt durch **Dr. Werther**, Leipzigerstraße 68.

Mein Unterricht in feinen weibl. Arbeiten beginnt den 3. April. **Ottlie Kummer.**

Zeichnungen zu Stickereien werden auf Bestellung angefertigt u. Stickereien übernommen von **Ottlie Kummer**, Breitestraße 25.

Ich suche sofort einen tüchtigen Tischler.
H. Lampe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden, findet Stellung. Zu erfragen bei **Franz Keil**, gr. Klausstraße.

Recht ordentl. Mädchen mit gut. Attesten suchen noch 1. April für Küche und Hausarbeit Stellen durch **Frau Schmeil**, Schülerehof 15.

Wirthschafterinnen, Haus- u. Viehmädchen und Knechte sucht Fr. **Fleckinger**, fl. Schlam 3.

Junge Mädchen.

zum Erlernen des Weißnäbens, placirt

D. Mehlmann, gr. Berlin.

Eine gute Belohnung bei Abgabe der gefundenen goldenen Broche Bahnhofstraße 13. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Donnerstag den 25. März ein schwarzseidener Regenschirm mit einem Rohrstoß zusammen gebunden, in der Leipzigerstraße bis zum Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, obige Gegenstände gegen Belohnung abzugeben im „Hotel zum goldenen Löwen“.

Bei dem Unionsball sind vom Stadtschießgraben bis zur Kellnergasse, in der Nacht vom 16.—17. März, ein Paar weiße Damenschuhe in einem weissein.beutel verloren. Es wird gebeten dies geg. Belohn. b. Kastellan Hrn. **Heinrich** abzug.

Ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Füßen, auf den Namen „Schack“ hörend, ist entlaufen u. gegen Belohnung abzugeben. gr. Märkerstr. 24.

Ein goldener Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Geißstraße 54.**

Die Gesellschaft „**Selena**“ ist — gänzlich aufgehoben. — Heiterkeit! **Die Mitglieder.**

Todes-Anzeige.

Am 25. April Mittags 1½ Uhr starb nach langen schweren Leiden unser guter Mann und Vater, der Post-Beamte **Carl Merkwitz**, was tief betrübt hiermit anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

= MUELLER'S BELLE VUE. =

Sonntag den 1. Feiertag Nachmittags und Abends Grosses Extra-Concert

vom Musikcorps des 27. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Menzel aus Magdeburg.

Anfang 3 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Programm:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Honneur-Marsch von Lumbly. 2) Ouverture aus „Martha“ von Flotow. 3) Adagio für obligate Clarinette v. Mozart, vorgetragen von Durhold. 4) Fantasie aus „Frau Meisterin“ von Soupée. 5) Kosaken-Polka von Menzel. 6) Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ v. Weber. 7) Manzanillo, Scene aus der „Afrikanerin“ von Meyerbeer. 8) Concert für Violoncello von Stahlnecht, vorgetragen von Meißner. 9) Glück auf! Walzer von Menzel. 10) Die Beelzeböbel, Potpourri von Herfurth. | <ol style="list-style-type: none"> 1) En avant, Marsch von Gungl. 2) Ouverture „Indra“ von Flotow. 3) Arie aus der Oper: „Geld, Arbeit, Ehre“ von Soupée. 4) Burleske aus „Pariser Leben“ von Menzel. 5) Tonhalle-Polka von Parlow. 6) Ouverture „Paraglyph 3“ von Soupée. 7) Erinnerung an die Schweiz für oblig. Violine v. Proch, vorgef. v. Meyer. 8) Künstler-Quadrille von Parlow. 9) Die vier lustigen Gesellen, musikal. Scherz von Diethe. 10) Magdeburger Feiertaste, Potp. v. Menzel. |
|---|---|

Billets vorher bei **G. Pfahl**, Leipzigerstraße Nr. 6, und **G. Rühlmann**, Königsplatz, à 2 1/2 Sgr. An der Kasse 5 Sgr.

Während der Feiertage Bock-Bier.

1. Feiertag früh
Speckkuchen.

2. Feiertag Nachmittags
Concert (Septett).
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 1 1/4 Sgr.
W. Prautzsch.

Belle vue.

Donnerstag den 1. April
Vereins-Ball
der Bäcker-, Conditoren-, Pfeffer-
kuchler-, Müller- und Brauer-
Gehülfen.

Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.
3. A.: A. Töpfer.

Müller's Belle vue.

Den 2. Osterfeiertag Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von

der Hall. Volksliedertafel und dem Stadt-Orchester.

Programm.

- | | |
|--|---|
| <p style="text-align: center;">Erster Theil:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sängers Lust, Marsch von Herrmann. 2) Die Nacht des Gefanges, Gedicht von W. Klaren, für Männerchor u. Orchester componirt von Carl Schuppert. 3) Cavatine aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti. 4) Das deutsche Schwert, Gedicht von Johann N. Vogl, für Männerchor und Orchester componirt von Carl Schuppert. | <p style="text-align: center;">Zweiter Theil:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5) Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“ von Auber. 6) Die Geisterschlacht, Gedicht von Hermann Walbow, in Musik gesetzt für Männerchor und Orchester von Edm. Kreisler. 7) Parole d'Amour! Fantasie von Rittf. 8) Festgesang an die Künstler. Nach Schillers Gedicht für Männerchor u. Orchester componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. |
|--|---|

Billets à Person 3 Sgr. sind in den Handlungen der Herren **W. Berger** (Leipzigerstraße), **A. Pabst** (gr. Klausstr.), **C. F. Ritter** (gr. Ulrichsstr.) und **F. Ublig** (Schmeerstraße) zu haben. An der Kasse Billets für Herren à 5 Sgr., für Damen 3 Sgr. Der Vorstand.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Dienstag den 30. März (3. Feiertag)

Vocal- und Instrumental-Concert in Müller's „Belle vue.“

Eintrittskarten à 2 1/2 Sgr. sind vorher bei Herrn **Fr. Troll**, Mannische Straße Nr. 21, zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr. Nach dem Concert Ball. Der Vorstand.

☞ Heute zum 1. Feiertage früh Speckkuchen. Drei Schwäne. ☜



Restauration zur Schwemme.

Heute verzapfe ich das erste Müller'sche
Bockbier ff.; von 8 Uhr früh Speckkuchen.
Carl Ermes.



Trotha.

Den 2. Oster-Feiertag Tanzmusik, wozu freundlichst
einladet **Ed. Knoblauch.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Freie Gemeinde.

Montag den 2. Osterfeiertag früh 9 1/2 Uhr
im Saale des Herrn **Landmann**,
gr. Brauhausgasse 9,
Vortrag vom Hrn. **Pred. Schütz**
aus Apolda.

Weintraube.

Am 1. und 2. Feiertage Nachmittags 3 1/2 Uhr
Großes Concert
vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86.

Nocco's Stablisement.

Am 1. und 2. Feiertag Abends 7 1/2 Uhr
Großes Concert
vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86.

Freyberg's Salon. (Thieme.)

Den 1. u. 2. Feiertag 3 1/2 Uhr Nachmittags
Trio-Concert.

- I. Trio v. Weber — Capriccio brillant in H v. Mendelssohn, mit voller Orchesterbegleitung u.
- II. Trio v. Ralliwoda — Violin Concert v. Rode — Quintett v. Spohr u. **C. Apel.**

Montag den 29. d. Mts. (2. Osterfeiertag)
im Salon der Weintraube
Concert und Ball
der Siebichensteiner Liedertafel.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Maille.

Den 1. u. 2. Feiertag von früh an Speckkuchen.
Speckkuchen im Cafe Royal
den 1. Feiertag früh, dazu feinstes böhmisches Bier.
C. Dressner.